

# GEWALTLAST?

Die Verletzung einer grundlegenden, die modernen Gesellschaften charakterisierenden Norm, des Verzichts auf private Gewalt zugunsten ihrer Monopolisierung durch den Staat, indiziert ein ernst zu nehmendes zivilisatorisches Defizit der jeweiligen sozialen Gruppen. Und man kann sich fragen: Wodurch charakterisieren sich sozialen Gruppen, die diese grundlegende Norm moderner, zivilisierter Gesellschaften verletzen? Unter welchen Bedingungen bilden sich solche Gruppen heraus? Stehen diese Bedingungen in einem Zusammenhang mit dem gesamtgesellschaftlichen, durch zunehmende Individualisierung, Pluralisierung und Globalisierung geprägten Wandel?

Diese Fragen entziehen sich in ihrer Komplexität dem Zugriff einer einzelnen Wissenschaftsdisziplin. Sie sollen darum im Rahmen dieses Kongresses von verschiedenen Disziplinen her angegangen und gemeinsam, in interdisziplinärer Annäherung, expliziert werden.

## Wissenschaftlicher Beirat:

**Dr. des. Rebekka Ehret**, Ethnologin

**Prof. Dr. Anton Hügli**, Philosoph

**PD. Dr. Wassilis Kassis**, Erziehungswissenschaftler

**Prof. Dr. Joachim Küchenhoff**, Arzt

**Prof. Dr. Ueli Mäder**, Soziologe

**Prof. Dr. Ekkehard Stegemann**, Theologe

## Anmeldung:

Die Deadline für die Anmeldung ist der **26.2.2005**.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage:

[www.unibas.ch/kongress-erzwiss](http://www.unibas.ch/kongress-erzwiss).

Bitte melden Sie sich via E-Mail an!

## Konferenzsekretariat:

Abteilung Pädagogik der Universität Basel

Frau lic. phil. Michèle Thommen

Theaterstrasse 22

CH-4051 Basel

Tel.: +41 (0)61 205 09 95

Fax: +41 (0)61 205 09 93

E-Mail: [kongress-erzwiss@unibas.ch](mailto:kongress-erzwiss@unibas.ch)

[www.unibas.ch/kongress-erzwiss](http://www.unibas.ch/kongress-erzwiss)



1./2. April 2005



**BASEL / SCHWEIZ**

**Internationaler interdisziplinärer Kongress**

## GEWALTLAST?

**Abschlusskongress des Makroschwerpunktprogrammes  
"Jugend und Gewalt im Zusammenhang mit sozio-ökologischen  
Strukturen" der Universität Basel, Schweiz\***

**Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1**

**Ankündigung und Programm**

\* in Kooperation mit der HPSA-BB

## Programmübersicht Modul 1: Gewalt als Normverletzung?

Freitag 1.4.05	11:00-12:30	<b>Anton Hügli (Basel):</b> Angst und Gewalt. Eine philosophisch-anthropologische Annäherung an das Thema "Gewalt". <b>Wassilis Kassis (Basel):</b> „Unbeherrschte oder Zügellose?“. Eine Aristotelische Klassifikation und ihre empirische Überprüfung am Beispiel von extensiven Nutzern gewaltdarstellender Computerspiele. <b>Michèle Thommen (Basel):</b> Rauschmittelkonsum in der Adoleszenz: Risikoverhalten oder Bewältigungsstrategie?
	14:00-15:30	<b>Brigitta Wisselaar (Basel):</b> Merk-mal! <b>Anke Neuber (Hannover):</b> Gewalthandeln in Jugendstrafanstalten: Norm und subjektive Bedeutung. <b>Volker Krumm (Salzburg):</b> Einstellungen von Eltern und Lehrern zu Massnahmen gegen Machtmissbrauch von Lehrern. <b>Rianne van den Briel (Utrecht):</b> Das Beziehungsmuster zwischen Gewalt, Sport und der Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen.
Samstag 2.4.05	10:30-12:00	<b>Martin Schmid/Marco Storni (Basel):</b> Jugendliche Opfer rechtsextremer Gewalt. <b>Wolfgang Frindte/André Knotz (Jena):</b> Biographische Hintergründe und Motivationen fremdenfeindlicher Gewalttäter in Deutschland. <b>Christine Riegel/Sabine Tanner (Fribourg):</b> Prävention von Rechtsextremismus und ethnisierter Gewalt an Schulen. Eine Interventions- und Evaluationsstudie mit Lehrerfortbildungsmassnahmen in der Schweiz.
	13:30-15:00	<b>Allan Guggenbühl (Zürich):</b> Erlebnisraum oder Horroranstalt? Profil und Interventionserfahrungen bei gewalttätigen Schulklassen. Eine Forschungsstudie über mytodramatische Krisenintervention in schweizerischen und schwedischen Schulen mit Gewaltproblemen. <b>Siegfried Preiser (Frankfurt):</b> Gewaltprävention und Gewaltverminderung. Qualitätskriterien für Programme und deren Durchführung.

## Programmübersicht Modul 2: Antisemitismus als Gewaltphänomen

Freitag 1.4.05	11:00-12:30	<b>Kurt Gruenberg (Frankfurt):</b> Erinnerung und Rekonstruktion. Zur Tradierung des Traumas der nationalsozialistischen Judenvernichtung in der Bundesrepublik Deutschland.
	14:00-15:30	<b>Nico Rubeli/Samuel Althof (Basel):</b> Sprachliche Analysen rechtsextremer Webpages und Foren im virtuellen Raum des www. Transformieren sich Sprachformen der Gewalt, denen Jugendliche begegnen und die Jugendliche generieren? <b>Michael Wörner-Schappert (Mainz):</b> Rechtsextreme Musik in der realen und virtuellen Welt – eine neue Qualität der Indoktrination?
Samstag 2.4.05	10:30-12:00	<b>Ekkehard Stegemann (Basel):</b> Das Erbe alteuropäischer Gewalttradition im politischen Diskurs. <b>Etna Brocke (Essen):</b> Antizionismus – Ein Deckwort für Judenfeindschaft?
	13:30-15:00	<b>Wolfgang Frindte (Jena):</b> Sekundärer Antisemitismus – Empirische Studien zu Formen und Facetten gewandelter antisemitischer Einstellungen in Deutschland. <b>Erik Petry (Basel):</b> Antisemitismus, das Perpetuum mobile der Gesellschaften am Anfang des 21. Jahrhunderts.

Weitere Informationen zum Kongress und Details zum Programm unter [www.unibas.ch/kongress-erzwiss](http://www.unibas.ch/kongress-erzwiss) !

## Programmübersicht Modul 3: "Strukturelle Gewalt". Perspektiven der Konfliktforschung

Freitag 1.4.05	11:00-12:30	<b>Guenther Bächler (Bern):</b> Strukturelle Gewalt im Kontext der Entwicklung. <b>Peter Imbusch (Marburg):</b> Strukturelle Gewalt - Unbegriff + Perspektiven. <b>Andreas Herberg-Rothe (Berlin/Oxford):</b> Clausewitz' wunderliche Dreifaltigkeit: Gewalt, Kampf, Gemeinschaft.
	14:00-15:30	<b>Alfred Hirsch (Aachen):</b> Gewalt und Gewaltlosigkeit – sozialphänomenologisch betrachtet. <b>Thomas Roithner (Wien):</b> Strukturelle Gewalt in der Weltgesellschaft. <b>Dušan Šimko (Basel):</b> Ethnische Konflikte - Gewalt im Kosovo.
Samstag 2.4.05	10:30-12:00	<b>Olivier Steiner/Hector Schmassmann/Ueli Mäder (Basel):</b> Delinquente Jugendliche. <b>Nicola Nübold/Jürg Artho/Carlo Fabian (Zürich/Basel):</b> Gewalt im Umfeld von Fussballfans. <b>Miryam Eser Davolio (Novellara):</b> Differenz und Devianz - rechtsextreme Jugendliche.
	13:30-15:00	<b>Andreas Hadjar/Dirk Baier (Bern/Hannover):</b> Geschlechterdifferenz in der Genese schulischer Gewalt. <b>Saskia Bollin/Corinne Sieber/Nina Studer (Basel):</b> Ausstieg aus der rechtsextremen Gewalt. <b>Katharina Gajdukowa (Marburg):</b> Geschlossene Erinnerungsgesellschaft – Reaktionen auf den Erfurter Amoklauf.

## Programmübersicht Modul 4: Traumatisierung und Gewalt

Freitag 1.4.05	11:00-12:30	<b>Antje Haag (Hamburg):</b> Gewalt und Traumatisierung in China. <b>Kurt Gruenberg (Frankfurt):</b> Erinnerung und Rekonstruktion. Zur Tradierung des Traumas der nationalsozialistischen Judenvernichtung in der Bundesrepublik Deutschland.
	14:00-15:30	<b>Horst Krämer (Wil):</b> Das Trauma der Gewalt. <b>Marc Graf (Basel):</b> Der traumatisierte Straftäter- eine Annäherung aus forensisch psychiatrischer Perspektive.
Samstag 2.4.05	10:30-12:00	<b>Gottfried Fischer (Köln):</b> Traumatherapie bei Gewaltopfern - Erfahrungen aus dem Kölner Opferhilfemodell. <b>Rosemarie Barwinski Fäh (Zürich):</b> Traumabearbeitung in psychoanalytischen Langzeitbehandlungen.
	13:30-15:00	<b>Manuel Rupp (Basel):</b> Praxis der Gewalt-Prävention in der Psychiatrie. <b>Joachim Küchenhoff/Puspa Agarwalla/Philipp Eich /Barbara Hiss (Basel):</b> Umgang mit Gewalt in der Psychiatrie als Gegenstand der Fort- und Weiterbildung.

Hauptreferate	<b>Freitag, 1.4.05</b>	
	09:30-10:30	Prof. Dr. Lothar Böhnisch (Dresden): Gewalt als Bewältigungsmuster.
	16:00-17:00	Prof. Dr. Shlomo Avineri (Jerusalem): Hate and Delegitimization: A Political Science View of Antisemitism.
<b>Samstag, 2.4.05</b>		
09:30-10:30	Prof. Dr. Cilja Harders (Bochum) : Neue Kriege - neue Kriegerinnen? Geschlecht und Gewalt in der neuen Weltordnung.	
15:15-16:15	Prof. Dr. Ulrich Egle (Mainz): Frühes Lernen: Langzeitfolgen für die Gesundheit.	